

Es steht die Schlacht.

Es steht die Schlacht, die Sichel geht,
Die Kugel pfeift, die Salve kracht.
Der Schütze mäht und mäht und lacht
Sich in die Faust — es steht die Schlacht.

Es steht die Schlacht. Zum Sturme schnell!
Wie Eisen trugt des Feindes Macht.
Ein düst'rig Wölkchen von Schrapnell —
Von hundert zehn — es steht die Schlacht.

Es steht die Schlacht. Die Bejn drauflos
Wie Teufelsbrut . . . ein harter Krach,
Hoch stiegen Zweige, Erde, Moos.
Von zehn noch zwei — es steht die Schlacht.

Es steht die Schlacht. Ein jeder Schritt
Durch Ströme Blutes wettgemacht.
Und sind wir zwei, wir halten mit,
Wir wanken nicht — es steht die Schlacht.

Es steht die Schlacht. Der Tag entweicht,
Aus fahlem Abend wird die Nacht.
Des Himmels Augen sind erbleicht
Wie die des Feindes — es steht die Schlacht.

Es steht die Schlacht. Leb' wohl, mein Weib,
Mein süßer Dube, gute Nacht!
Gibt schütz das Vaterland dein Leib
Wie meiner jetzt — es steht die Schlacht.

Arthur Brausewetter.